

**Haupteckpunkte der jährlichen Abbauraten (über 100.000) bis 2016/Entwurf
Sanierungsplan 14.5.12/Anlage 1**

	2012	2013	2014	2015	2016
	2.944.370	6.588.486	1.746.249	2.968.977	10.592.493
Haupteckpunkte der jährlichen Abbauraten (über 100.000)					
Altersbedingte Personalabgänge (+)	400.000	800.000	800.000	1.500.000	1.500.000
<p>Die Zahl entstammt offenbar dem Personalwirtschaftskonzept von 2011 und bezieht sich auf die Umrechnung des Stellenabbaus. Wie sieht aber die Entwicklung der Gesamtpersonalkosten aus? Denn nur die sind für den Haushaltsausgleich relevant (absoluter Defizitabbau): Faktisch verbleiben die Personalkosten trotz Stellenabbau bis 2016 auf ungefähr gleichem Niveau und steigen bis 2021 sogar leicht an, s.u. Anlage 2 (Zahlen unten).</p> <p>Obwohl der Personalaufwand durch <u>altersbedingtes Ausscheiden</u> bis 2016 um 5 Mio. zurückgefahren wird, vermindern sich die Personalkosten (Basiswert 2012) ohne Pensionsrückstellungen etc. nur um <u>1.595.801 €</u>, mit Pensionsrückstellungen etc. um <u>303.683 €</u>.</p> <p>Merke aber: Wahrscheinlicher nicht berechneter Kostenanstieg über 1% nach Auslaufen des geltenden Tarifvertrags!</p> <p>Der finanzielle Konsolidierungsbeitrag des Personals ist gleich null. Einziger Konsolidierungsbeitrag: höhere Arbeitsbelastung. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass Witten 2016 nach Abbau von 300 überzähligen Stellen im Vergleich zu einer mittleren Vergleichskommune 2005 (GPA 2005) das Stellenniveau von 2005 einer mittleren Vergleichskommune erreicht haben wird.</p> <p>Fragen: Worst-case-Szenario:</p> <p>- Sind zukünftige (wahrscheinliche) Tarifabschlüsse mit der Folge von Gehaltssteigerungen berücksichtigt?</p> <p>- Ist die aktuelle und zukünftige Erhöhung der Beamtgehälter eingerechnet (den Tarifabschlüssen normalerweise folgend)?</p>					
Sachaufwand (+)		160.000	160.000	300.000	300.000
<p>Ungelegte Eier!</p> <p>Fragen: Worst-case-Szenario:</p> <p>- Was heißt „entsprechend“? Wird das in strenge Vorgaben für den Betrieb eingearbeitet und was heißt das für die Arbeitsabläufe?</p>					
Reduzierung Zinsaufwand (+)	215.000		338.000	481.000	563.000
<p>Das hängt entscheidend von der Zinsentwicklung ab! Insofern spekulativ. Im „Entwurf“ werden unveränderte Kalkulationszinssätze angesetzt.</p> <p>Fragen: Worst-case-Szenario:</p>					

- Ist hier mit unterschiedlichen Szenarien gearbeitet worden?					
- Die Landesregierung plant laut Berichterstattung der WAZ vom 14.6.12 Zinsen für Fördergelder. Welche Auswirkungen hat das?					
Grundsteuer (+)		4.000.000			32.000
Mehrbelastung der Bürger! Steigerung von ca. 25% (von 470 auf 590 %Punkte). Absoluter Spitzenwert im Städtevergleich (wie Essen). Wird auf Eigentümer und die Mieten umgelegt.					
Hundesteuer (+)		270.000			6.075
Mehrbelastung der Bürger! Absoluter Spitzenwert im Städtevergleich.					
Gewerbesteuer (+)					1.000.000
Mehrbelastung für Unternehmen und Bürger!					
Sparkasse (+)					2.000.000
Sparkasse wird Widerstand leisten:					
- Kreditvolumen					
- Basel III					
- Reduktion von Spenden und Sponsoring					
- Betrag muss versteuert werden: Um 2 Mio.. zu generieren, müssen 2,7 Mio. aus der Sparkasse abgezogen werden.					
Insofern ungelegte Eier.					
Wabe (+)					153.000
?					
Stadtwerke (+)					1.500.000
?					
Kreisumlage (+)					950.000
?					
Verwarnungs- und Bußgelder (+)		150.000			1.500
Volumen müsste eigentlich reduziert werden!					
Fahrzeugbeschaffung (+)	150.000				1.500
?					
Reduzierung Schulflächen/Reinigung, Instandhaltung, Betriebskosten (+)				400.000	4.000
Hier wird offenbar mit der Schließung einer Grundschule gerechnet (Welche?). Ad Reinigung: Das Zurückfahren der Reinigung hat schon in der Vergangenheit zu Protesten					

geführt.					
Schulentwicklungsplan liegt noch nicht vor.					
Jugendhilfe (+)	1.741.000	364.000	350.000	200.000	845.000
Das müsste präzisiert werden! Die Jugendhilfe soll offenbar massiv bluten.					
Fragen:					
Worst-case-Szenario:					
- Im Sanierungsplan sollte es nicht um „Möglichkeiten“, sondern um belastbare Zahlen gehen. Also auch hier: ungelegte Eier. Was steckt genau hinter dem potentiellen Einsparvolumen?					
DSD (+)					150.000
Was heißt das?					
Friedhöfe (+)					200.000
Flächen (+)					1.100.000
Ungelegte Eier!					

Gesamtvolumen: 25.610.535 (Haushaltsausgleich bis 2016 einschließlich eines jährlichen Zuschusses des Landes von 7.2. Mio. €).

Hauptbeiträge (über 1.000.000) zur Konsolidierung (neben der Reduzierung des Personalaufwands **5.000.000**):

- Reduzierung Zinsaufwand **1.597.000**
- Grundsteuer A und B **4.000.000**
- Gewerbesteuer **1.000.000**
- Sparkasse **2.000.000**
- Stadtwerke **1.500.000**
- Jugendhilfe **3.500.000**
- Flächen **1.100.000**.

Qualität (Belastbarkeit) der Vorschläge:

Hart/weich

Hart		Weich	
Grundsteuer A + B	4.000.000	Reduzierung Zinsaufwand	1.597.000
Hundesteuer	276.075	Sparkasse	2.000.000
Gewerbesteuer	1.000.000	Stadtwerke	1.500.000
Flächen (?)	1.100.000	WABE	153.000
Personal	1.595.801	Kreisumlage	
		Verwarnungs- und Bußgelder	151.500

		Schulflächen	404.000
		Jugendhilfe	3.500.000
Summe	11.695.801	Summe	8.748.000

Einnahmeerhöhungen/Einsparungen

Einnahmeerhöhung		Einsparungen	
Grundsteuer A + B	4.000.000 (Belastung Bürger)	Personal (keine relevante Einsparung: altersbedingtes Ausscheiden, bis 2021 Anstieg)	1.595.801
Hundesteuer	276.075 (Belastung Bürger)	Reduzierung Zinsaufwand (weich, hängt vom Zinsniveau ab)	1.597.000
Gewerbesteuer	1.000.000 (Belastung Bürger)	WABE	153.000
Flächen (?)	1.100.000	Kreisumlage (weich, hängt von Zustimmung des Kreises ab)	
Sparkasse	2.000.000 (Belastung Bürger: über Einschränkung Sponsoring)	Schulflächen (Schulentwicklungsplan, Durchsetzbarkeit noch offen)	404.000
Stadtwerke	1.500.000 (Belastung Bürger)	Jugendhilfe	3.500.000
Verwarnungs- und Bußgelder	151.500 (Belastung Bürger)		
Summe	10.027.575	Summe	7.096.801

*Berechnung Personalabbau Verwaltung/aus Personalwirtschaftskonzept September 2011:

Jahr	Stellen	Einsparung (verbunden mit personellen Abgängen)	Rest	Sanierungsplan
2011	29	1.450.000 (eigener Wert)		
2012	17	646.000		400.000
2013	19	722.000		800.000

2014	41	1.558.000		800.000
2015	31	1.190.000		1.500.000
2016				1.500.000
Summe	136	5.566.000		5.000.000

Hinzu kommen ca. 15 ausscheidende Kräfte/Jahr (Fluktuationsanalyse) = 570.000 €/Jahr

Entwicklung Personal- und Versorgungsaufwendungen 2012 – 2016/ Entwurf Sanierungsplan 14.5.12/Anlage 2/die Zahlen beziehen sich auf das vom Innenministerium vorgegebene Basisszenario, davon ausgehend wird das Konsolidierungspotenzial berechnet (s. 8. Zeile).

	2012	2013	2014	2015	2016
Beamte	15.037.550	15.187.928	15.339.809	15.493.198	15.648.130
Beschäftigte	32.601.285	33.683.333	34.269.144	34.648.239	34.994.721
Versorgungskasse	2.450.160	2.452.200	2.408.820	2.422.980	2.447.210
Pauschalsteuer	204.180	204.350	200.735	201.915	203.934
Sozialvers.	6.329.580	6.334.850	6.222.785	6.259.365	6.321.959
Beihilfe	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.111.000
Potenzial	- 400.000	- 1.200.000	- 2.000.000	- 3.500.000	- 5.000.000
	Abbaurrate:	Abbaurrate:	Abbaurrate:	Abbaurrate:	Abbaurrate:
	- 400.000	- 800.000	- 800.000	- 1.500.000	- 1.500.000
	57.322.755	57.762.661	57.541.293	56.625.697	55.726.954
Pensionsrückst. für Besch.	4.491.873	3.148.580	0	3.421.660	2.400.480
Beihilferückst. für Besch.	1.153.962	808.870	0	879.024	616.683
Beihilferückst. für Versorgungsempf..	1.613.414	2.095.209	3.018.216	2.222.929	2.502.224
Pensionsrückst. für Versorgungsempf..	4.882.933	6.526.093	9.982.701	6.627.741	7.914.913
	69.464.937	70.341.413	70.542.210	69.777.051	69.161.254

	2017	2018	2019	2020	2021
Beamte	15.804.611	15.962.657	16.122.284	16.283.507	16.446.342
Beschäftigte	35.344.669	35.698.115	36.055.096	36.415.647	36.779.804
Versorgungskasse	2.471.682	2.496.399	2.521.363	2.546.576	2.572.042
Pauschalsteuer	205.973	208.033	210.114	212.215	214.337
Sozialvers.	6.385.178	6.449.030	6.513.520	6.578.656	6.644.442
Beihilfe	1.122.110	1.133.331	1.144.664	1.156.111	1.167.672
Potenzial	- 5.500.000	- 6.700.000	- 7.900.000	- 8.400.000	- 9.600.000
	Abbaurrate:	Abbaurrate:	Abbaurrate:	Abbaurrate:	Abbaurrate:
	- 500.000	- 1.200.000	- 1.200.000	- 500.000	- 1.200.000
	55.834.224	55.247.566	54.667.041	54.792.712	54.224.639
Pensionsrückst. für Besch.	2.513.440	246.200	0	0	0
Beihilferückst.	645.703	63.249	0	0	0

für Besch.					
Beihilferückst. für Versorgungsempf..	5.647.347	3.381.461	3.648.337	3.698.150	3.492.701
Pensionsrückst. für Versorgungsempf..	8.060.340	10.532.851	12.976.232	13.370.135	12.770.411
	69.541.911	69.161.878	71.291.610	71.860.997	70.487.751

Fazit: Obwohl der Personalaufwand durch altersbedingtes Ausscheiden bis 2016 um 5 Mio. zurückgefahren wird, vermindern sich die Personalkosten (Basiswert 2012) ohne Pensionsrückstellungen etc. nur um 1.595.801 €, mit Pensionsrückstellungen etc. um 303.683 €. Bis 2021 (bei ca. 10 Mio. vermindertem Personalaufwand) vermindern sich die Personalkosten ohne Pensionsrückstellungen etc. um 3.098.116 €, mit Pensionsrückstellungen etc steigen sie sogar um 1.022.814 €.